

Zehnte Sitzung – Dixième séance

Montag, 14. Juni 1999

Lundi 14 juin 1999

14.30 h

Vorsitz – Présidence:

Heberlein Trix (R, ZH)/Seiler Hanspeter (V, BE)

Präsidentin: Ich begrüße Sie zur dritten Sessionswoche. Am gestrigen, letzten Abstimmungssonntag dieser Legislaturperiode hat das Schweizervolk drei der fünf Vorlagen der Bundesversammlung und des Bundesrates, gegen die das Referendum ergriffen worden war, angenommen. Die fünf Referendumsvorlagen vermochten erfreulicherweise mehr Bürgerinnen und Bürger an die Urne zu rufen, als dies in den letzten Abstimmungen der Fall war.

Die beiden Asylvorlagen, die Änderung des Asylgesetzes und die dringlichen Massnahmen im Asylbereich, wurden mit 70 Prozent der Stimmen angenommen. Der Souverän hat damit der Anpassung der Asylpolitik an die aktuellen Bedürfnisse – Schutz der Verfolgten und Missbrauchsbekämpfung – klar zugestimmt.

Mit der Zustimmung zur ärztlich verordneten Heroinabgabe an Schwerstsuchtige hat die Mehrheit der Stimmenden zum dritten Mal dem von Bundesversammlung und Bundesrat beschlossenen Viersäulenkonzept für die Drogenpolitik zugestimmt.

Eindeutig waren auch die Abstimmungsergebnisse im Bereich der Sozialversicherungen: Aufrechterhaltung des Status quo bei der Invalidenversicherung und bei der Mutterschaftsversicherung. Drei Viertel der Stimmenden wollen an der Viertelsrente für Invalide festhalten. Die Mutterschaftsversicherung war sowohl im Grundsatz als auch wegen ihrer Finanzierungsart und des vorgeschlagenen Ausmasses umstritten. Ich hoffe, dass die bestehenden Lücken nun mit einer Vorlage gefüllt werden können, die sich auf das Wesentliche beschränkt und zumindest den Erwerbsausfall bei der Mutterschaft deckt, was auch von den Gegnern unterstützt worden ist.

Viele Kommentatoren und Kommentatorinnen haben auf die unterschiedlichen Haltungen zu den Abstimmungsvorlagen in der deutschen und der lateinischen Schweiz hingewiesen. Wir müssen diese Differenzen ernst nehmen und uns Gedanken über die Ursachen für diese Unterschiede machen. Der Einsatz für den nationalen Zusammenhalt muss eines der politischen Ziele für die kommende Legislaturperiode sein.

Ich bitte die Demonstrantinnen im Rat, die den Volkswillen nicht akzeptieren können, Ihre Fahnen nun niederzulegen. Wir haben nun gesehen – und wissen es bereits aus der Presse –, welche Kantone der Mutterschaftsversicherung zugestimmt haben. – Ich möchte die Vereidigung würdig durchführen und bitte Sie, die Fähnchen wieder abzulegen, sonst muss sie der Weibel einsammeln.

Wahlprüfung und Vereidigung

Vérification des pouvoirs et prestation de serment

Präsidentin: Herr Nationalrat Thomas Burgener hat seinen Rücktritt auf den 10. Juni 1999 eingereicht. Wir schreiten zur Vereidigung seines Nachfolgers.

Hess Otto (V, TG), Berichterstatter: Das Büro hat die Wahl von Herrn Peter Jossen, geboren 1955, von Naters, in Leuk, geprüft. Herr Jossen ersetzt unseren Kollegen Thomas Burgener.

Herr Jossen ist zweiter Ersatzmann der Oberwalliser Liste der Sozialdemokratischen Partei. Der erste Ersatz, Frau Esther Waeber-Kalbermatten, hat verzichtet. Herr Jossen ist Anwalt und Notar. Der Staatsrat des Kantons Wallis hat ihn mit Beschluss vom 2. Juni 1999 als gewählt erklärt. Dieser Beschluss ist im Amtsblatt des Kantons Wallis vom 4. Juni 1999 veröffentlicht worden.

Das Büro hat festgestellt, dass bei Herrn Jossen keine Unvereinbarkeit mit dem Nationalratsmandat besteht. Es beantragt, die Wahl von Herrn Jossen als gültig zu erklären.

Präsidentin: Das Büro beantragt, die Wahl von Herrn Jossen zu validieren. Ein anderer Antrag ist nicht gestellt. Die Wahl wird somit für gültig erklärt. Ich bitte Herrn Jossen, in die Mitte des Saales zu treten. Ich ersuche die Ratsmitglieder und die Besucher auf der Tribüne, sich zu erheben.

Huber Annemarie, Generalsekretärin der Bundesversammlung, verliest die Eidesformel:

Huber Annemarie, secrétaire générale de l'Assemblée fédérale, donne lecture de la formule du serment:

Ich schwöre vor Gott, dem Allmächtigen, die Verfassung und die Gesetze des Bundes treu und wahr zu halten; die Einheit, Kraft und Ehre der schweizerischen Nation zu wahren; die Unabhängigkeit des Vaterlandes, die Freiheit und die Rechte des Volkes und seiner Bürger zu schützen und zu schirmen und überhaupt alle mir übertragenen Pflichten gewissenhaft zu erfüllen, so wahr mir Gott helfe.

Jossen Peter wird vereidigt

Jossen Peter prête serment

Präsidentin: Herr Nationalrat Jossen, der Rat nimmt Kenntnis von Ihrem Eid. In seinem Namen heisse ich Sie in unserem Parlament herzlich willkommen und wünsche Ihnen für Ihre Amtstätigkeit alles Gute. (*Beifall*)

Fragestunde

Heure des questions

99.5098

Frage Widmer
Humanitäre Minenräumung in Kosovo.
Ausbildung und Einsatz
von Minensuchhunden

Question Widmer
Déminage humanitaire au Kosovo.
Dressage et utilisation
de chiens détecteurs de mines

Wortlaut der Frage vom 14. Juni 1999

Bei Spezialisten ist die Bedeutung von Minensuchhunden unbestritten. Das VBS hat deswegen eine interdepartementale Arbeitsgruppe eingesetzt, welche die Thematik der humanitären Minenräumung im allgemeinen und die Ausbil-

Mitteilungen der Präsidentin

Communications de la présidente

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1999
Année	
Anno	
Band	III
Volume	
Volume	
Session	Sommersession
Session	Session d'été
Sessione	Sessione estiva
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	10
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	14.06.1999 - 14:30
Date	
Data	
Seite	1050-1050
Page	
Pagina	
Ref. No	20 045 985

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.
Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.
Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.